

Bildungsbereiche und Prinzipien

- In dieser Methode werden vor allem die Bildungsbereiche „Ethik und Gesellschaft“ sowie „Natur und Technik“ aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan angesprochen.
- Es werden vor allem folgende Prinzipien sicht- bzw. erlebbar:
 - ⇒ Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen
 - ⇒ Individualisierung
 - ⇒ Lebensweltorientierung
 - ⇒ Empowerment
 - ⇒ Partizipation

Konkrete Ziele und Kompetenzen

- Kindern den fairen und bewussten Umgang mit und gegenüber der Natur erlebbar und spürbar machen.
- Die Sozialkompetenz wird durch diese Methode besonders gefördert.

Mögliche Anknüpfungspunkte

- Erlebte, gesehene, beobachtete Situationen aus der Lebenswelt der Kinder (weggeworfener Müll, volle Mistkübel, ...)
- Waldtage, Spaziergänge usw.

Organisatorisches

- Sozialform: Gesamtgruppe
- Dauer: 20 Min.
- Zielgruppe: 3- bis 6-Jährige
- Raum: Gruppenraum, Garten bzw. in der freien Natur
- Zeitpunkt: Am Morgen (Morgenkreis)

Medien und Materialien

- Material *Bewegungsübung: Wie ein Baum* [1]
- Wollknäuel oder Knüpfgarn (pro Kind wird eine Länge von ca. 10-15 cm für die Erinne-

rungshilfe um den Arm benötigt. Falls die Bildungsangebote zum Thema „Fairness“ kombiniert werden, sollte für jedes Thema eine eigene Farbe gewählt werden (z.B. Guter Umgang mit sich selbst: rot; Fairness gegenüber Anderen: blau usw.).

Vorbereitung

- Material *Bewegungsübung: Wie ein Baum* ausdrucken
- Wolle oder Garn in entsprechender Länge in Gruppenanzahl vorbereiten (ca. 10-15 cm pro Kind)
- Variante: Kinder drehen sich Kordeln

Durchführung

- Ein Morgenkreis wird zum Thema „Fairness gegenüber unserer Umwelt“ gestaltet.
- Begrüßung: In der Runde wird jedes Kind mit dem in der Gruppe üblichen Ritual begrüßt.
- Das Tagesthema „Fairness gegenüber der Natur“ wird mit der Bewegungsübung „Wie ein Baum“ (Material *Bewegungsübung: Wie ein Baum*) vorgestellt.
- Die drei Tagesaufgaben werden in der Gruppe gemeinsam besprochen und Beispiele dazu gesammelt:
 - ⇒ Beobachten: Was könnten wir im Laufe des Tages entdecken? Wie verhalten sich Menschen in der Natur? Wo tun Menschen der Natur etwas Gutes? Wo schaden sie der Natur?
 - ⇒ Mit jemandem darüber reden: Eltern, Großeltern, Freunde und Freundinnen, Pädagog:innen
 - ⇒ Etwas tun: Was können wir der Natur Gutes tun? Bsp.: im Frühjahr/Sommer etwas säen, pflanzen, gießen oder ernten, im Winter Vögel füttern, sich um ein Tier kümmern, Müll trennen, zu Fuß gehen oder mit dem Scooter fahren anstatt das Auto zu benutzen.

- Alle Kinder bekommen als Merkhilfe ein Band in der gleichen Farbe (aus Wolle, Stoff oder Knüpfgarn), z.B. als Schlaufe um das Armgelenk.
- Die Bewegungsübung „Wie ein Baum“ zum Thema „Fairness gegenüber unserer Umwelt“ wird zum Abschluss des Morgenkreises wiederholt.

Variante: Anstelle der Bewegungsübung „Wie ein Baum“ einen zum Thema passenden und den Kindern schon bekannten Reim, ein bekanntes Lied oder eine bekannte Übung verwenden.

Lernumgebung

- Tisch mit Dingen zum Thema „Wald“. Ein Kind sieht sich die Dinge an, versucht sie sich einzuprägen und schließt dann die Augen oder dreht sich um. Ein anderes Kind (oder eine pädagogische Fachkraft) nimmt anschließend ein Ding weg. Das beobachtende Kind versucht zu erraten, welches Ding weggenommen wurde. Es können auch mehrere Kinder als Beobachter:innen eingesetzt werden.
- Tisch mit Dingen, die in den Wald gehören, und Dinge, die nicht in den Wald gehören, werden auf einen Tisch gelegt:
 - ⇒ Variante A: Die Kinder sortieren die Dinge aus, die nicht in den Wald gehören.
 - ⇒ Variante B: Mit einem Tuch oder einer Decke werden die Dinge bedeckt. Die Kinder dürfen fühlen und raten, um welchen Gegenstand es sich handelt und welche davon nicht in den Wald gehören.
- Was gehört nicht in den Garten? Im Garten werden Gegenstände platziert bzw. versteckt, die dort nicht sein sollten oder hingehören. Die Kinder bekommen den Auftrag, diese zu suchen. Bsp.: Ein einzelner Gummistiefel, leere Plastikflaschen, ein Fahrradreifen, ein nicht mehr funktionierendes Elektrogerät. Als Hilfestellung können

die Pädagog:innen die Dinge fotografieren und den Kindern die Fotos zeigen.

- Bilder malen zum Thema des Tages bzw. zu den Tagesaufgaben oder die Kinder bei ihren Aktivitäten zum Thema fotografieren (lassen).

Idee zur Weiterarbeit

- Ausgehend von der Lernumgebung „Was gehört nicht in den Garten, könnte mit der Frage „Was gehört in den Garten?“ weitergearbeitet werden.
 - ⇒ Die Kinder setzen gemeinsam Blumenzwiebeln ein.
 - ⇒ Sie gestalten ein Kräuterbeet.
 - ⇒ Es wird Gemüse gesetzt.
 - ⇒ etc.
- Erkundung/Spaziergang in der Natur
 - ⇒ Beispiele suchen (was ist fair/unfair gegenüber der Natur?)
 - ⇒ Fällt mir etwas auf, was ich gerne „anders hätte“
- Am darauffolgenden Tag wird wieder ein Morgenkreis zum Thema „guter und fairer Umgang mit sich selbst“ gestaltet. Anstelle der Tagesaufgabe wird diesmal eine Austauschrunde zu den Aufgaben des Tages gemacht. Details dazu siehe Bildungsangebot „Fairness-Netz“.
- Weitere Bildungsangebote und Ideen unter www.konsumentenfragen.at

Anmerkungen
